

# Stapellauf des Riesendampfers "Rex" der N.G.I.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 34

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753047>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# STAPELLAUF DES RIESENDAMPFERS «REX» DER N.G.I. NAVIGAZIONE GENERALE ITALIANA

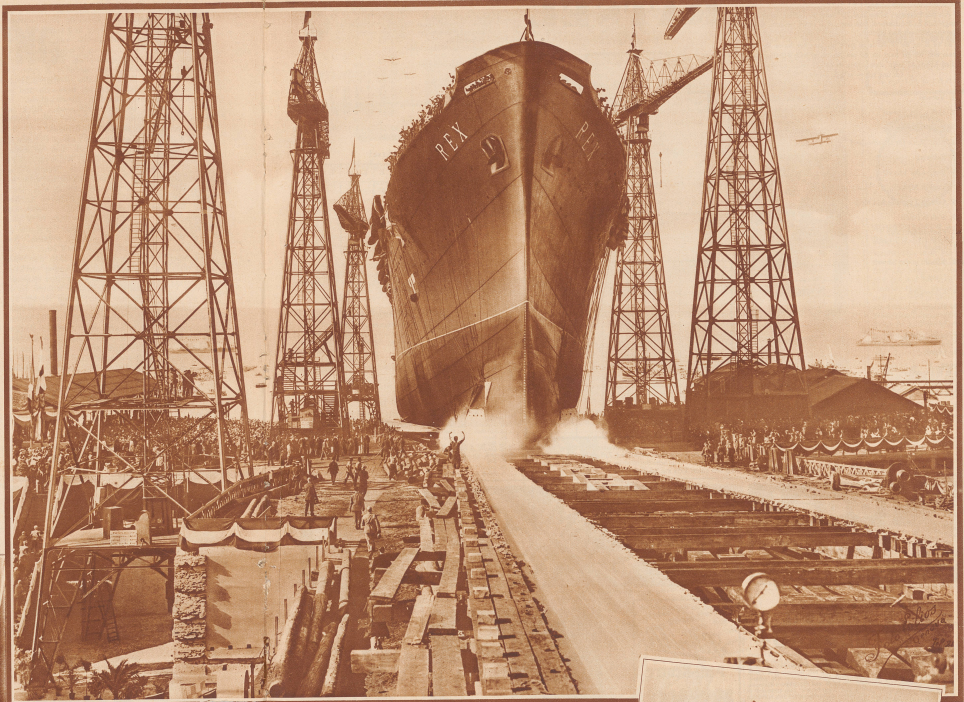


Für der zwei Riesensender des «Rex», die mit dazugehöriger Kette 160 Tonnen wiegen

In der Ansaldo-Werft von Sestri-Ponente bei Genua ist am 1. August 1931 in Anwesenheit des Königs und der Königin von Italien der neue Riesendampfer «Rex» von Stapel gelaufen, mit welchem Schiff der italienischen Handelsmarine die größte Einheit gegeben wurde. Dieser Luxusdampfer «Rex» gehört der größten italienischen Schiffahrtsgesellschaft, der «Navigazione Generale Italiana», in deren technischem Bureau auch die Pläne für diese neueste Spitzenleistung in der Schiffbaukunst entstanden sind. Man hat bei der «Navigazione Generale Italiana» aufs genaueste berechnet, welcher Schiffstypus sich heute für die Mittelmeer-New York-Fahrt am besten lohnen würde. Sicherheit, Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Größe und Schönheit in der höchsten Potenz wurden als wünschenswert erkannt und deshalb beim Bau folgende technische Grundlagen und Richtlinien verfolgt: Längliche Struktur des Schiffsrumpfes, welche bereits bei den andern in letzter Zeit gebauten Dampfern der «N. G. I.» dem «Giulio Cesare», «Dulio», der «Roma», dem «Augustus» angewandt und wodurch diese absolut vibrationsfrei gemacht wurden und die größtmögliche Stabilität auch bei bewegter See erlauben. Die Maschinen sind im mittleren Teil des Schiffsrumpfes untergebracht, und dieser ist auf seiner ganzen Länge durch eine doppelte Wand geschützt. Der Dampfer verfügt über eine genügende Anzahl abgedichteter Schotten, sowie über jegliche neuzeitliche Sicherung, welche den von den italienischen und fremden Gesetzen diesbezüglich vorgesehenen Bestimmungen in jeder Beziehung entsprechen. Die verschiedenen Teile der Schiffsmaschinen werden in separaten, abgedichteten Räumen untergebracht, so daß die Arbeit von mindestens der Hälfte der Turbinen und aller anderen Einrichtungen des Schiffes gesichert bleibt, falls derselben eine große Havarie irgendwelcher Art zustoßen sollte. Die Schiffsmaschinen bestehen aus vier von einander unabhängigen Gruppen von Hochdruckturbinen, von denen jede eine der gigantischen Schiffsschrauben bedient. Die Turbinen werden von 14 Kesseln gespeist, und die entwickelte Kraft wird genügen, um dem Schiffe eine Geschwindigkeit von über 27 Knoten (mehr als 50 km) pro Stunde zu verleihen, so daß die Überfahrt Italien-New York in sieben Tagen lewerfestellig werden kann. Außer des mit raffinierter Eleganz ausgestatteten Speisesalons, der reichen Bibliothek, den Rauchsalons, verfügt der «Rex» über geräumige, geschlossene Veranden, große, offene Promenaden für alle Klassen, über



Der König und die Königin von Italien, die dem Stapellauf des «Rex» beigewohnt hatten, verlassen die Werft von Sestri



Der «Rex» gleitet ins Meer

große Sportdecks, Schwimmbäder an der freien Luft, separate, reich ausgestattete Turnhallen, Spielfläche für Erwachsene und Kinder, ein Veranda-Café und zu guter Letzt ein Theater und eine Kirche, zu welcher die Passagiere aller Klassen Zugang haben werden. \* Der Dampfer «Rex» wird die mittlere Anzahl von mehr als 2000 Passagieren aufnehmen können, welche auf vier Klassen verteilt werden, d. h. Luxusklasse, zweite Klasse, zweite Touristenklasse und dritte Klasse. Auch die Räume und Einrichtungen der unteren Klassen lassen an Schönheit und Zweckmäßigkeit nichts zu wünschen übrig. Gewiß kann man auf diesem Schiff in der dritten Klasse und in der zweiten Touristenklasse so angenehm und kultiviert reisen wie vor 20 Jahren in der

ersten Kabine der besten damaligen Schnell-dampfer. Märchen der Wirklichkeit — ein Schiff? Nein, eine schwimmende Stadt, eine Welt für sich, die allen Ansprüchen, auch des verwöhnten Reisenden, gerecht zu werden vermag. \* In der Folge noch einige Angaben in Zahlen, die deutlich ein Bild geben über Größe und Großartigkeit dieses neuesten Werkes der italienischen Schiffbaukunst. \* Der «Rex» besitzt eine Größe von 50000 Bruttoregister-tonnen. Für den Bau des Schiffsrumpfes wurden zirka 5 Millionen Nägel und Nägel verwendet, für die innere und äußere Bemalung 200 Tonnen Farbe benötigt. Das Gewicht eines jeden Kessels beträgt 180 Tonnen, dasjenige jeder Turbine 80 Tonnen. Das Steuer mit den entsprechenden Zusatzteilen

wird 100 Tonnen wiegen. Die Schrauben haben einen Durchmesser von 5 Meter, die Böden der Salons, Hallen, Kabinen und Veranden haben den gewaltigen Flächeninhalt von 40000 m<sup>2</sup>. \* So wird nun bald der «Rex» von der «Navigazione Generale Italiana» durch die Wogen über den weiten Ozean gleiten, als würdiger Repräsentant von kühnem Unternehmungsgeist, intensiver Aufbauarbeit und großen technischen Können des neuen Italien.



Der «Rex» nach erfolgtem Stapellauf auf der Rode von Sestri inmitten festlicher Boote